

Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: „Würgezer Zeitung“ und „Erbacher Zeitung“.

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des königlichen Amtsgerichts



Haupt-Anzeigeblatt für den goldenen Grund und das Emsal

Der „Hausfreund für den goldenen Grund“ erscheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). — Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1 Mark, durch die Post bezogen 1.29 Mark. Anzeigen die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.

Wöchentliche Gratis-Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ und „Landwirtschaftliches Zentralblatt“. Druck und Verlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung. Geschäftsstelle: Bahnhofstraße. — Telephon Nr. 28.

Nummer 46

Samstag, den 17. April 1915

37. Jahrgang

Amtliche Nachrichten.

Aus der Tierkörperverwertungsanstalt des Kreises wird zur Schweinemast Fleischfütterungsmittel abgegeben zum Preise von 12.60 Mk. per Centner einschl. Sach ab Anstalt. Bestellungen nehme ich bis einschl. Montag, den 19. ds. Mts. entgegen.

Camberg, den 15. April 1915.

Der Bürgermeister:
Pipberger.

Am Montag, den 19. ds. Mts. nachmittags 5½ Uhr wird der Bullenmist an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Camberg, den 16. April 1915.

Der Magistrat:
Pipberger.

Der Krieg.

Amtliche Tagesberichte.

WTB. Großes Hauptquartier, 15. April. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Maas und Mosel kam es gestern nur zu vereinzelten Kämpfen. Bei Marchoville erlitten die Franzosen in dreimaligem erfolglosen Angriff schwere Verluste. Westlich der Straße Espen-Filren dauerte der Kampf um ein kleines Grabenstück bis in die Nacht hinein fort. Um und im Priesterwalde scheiterten französische Angriffe.

Feindliche Abteilungen, die gegen unsere Stellungen nordöstlich von Manoville vorgingen, wurden von unseren Sicherungstruppen mit schweren Verlusten zurückgeworfen.

Südlich des Hartmannswillerkopfes verjagten die Franzosen fünfmal vergeblich unsere Front zu durchbrechen. Im übrigen fanden in den Bogen nur Artilleriekämpfe statt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage blieb unverändert.

Oberste Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 16. April. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Vor Ostende-Neuport beteiligten sich gestern an Artilleriekampf einige feindliche Torpedoboote, deren Feuer schnell zum Schweigen gebracht wurde.

Am Südrande von St. Eloi besetzten wir nach Sprengung der Häuser.

Am Südrande der Lorettöhöhe wird seit heute nacht wieder gekämpft.

Zwischen Maas und Mosel fanden nur Artilleriekämpfe statt.

Die Verwendung von Bomben mit erstickend wirkender Gasentwicklung und von Infanterieexplosivgeschossen seitens der Franzosen nimmt zu.

Bei dem klaren sichtigen Wetter war die Fliegertätigkeit wieder sehr rege. Feindliche Flieger bewarfen die Ortschaften hinter unseren Stellungen mit Bomben. Auch Freiburg wurde wieder heimgesucht, wo mehrere Zivilpersonen, hauptsächlich Kinder, getötet und verletzt wurden.

1040 Russen gefangen.

7 Maschinengewehre erbeutet.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Im Osten ist die Lage unverändert.

In den kleinen Gefechten bei Kalwarja wurden in den letzten Tagen von uns 1040 Russen gefangen genommen und 7 Maschinengewehre erbeutet.

Oberste Heeresleitung.

Bombardement der Süd-Ostküste Englands.

WTB. Berlin, 16. April. (Amtlich.) In der Nacht vom 15. auf den 16. April haben Marineluftschiffe mehrere verteidigte Plätze an der südlichen englischen Ostküste erfolgreich mit Bomben beworfen. Die Luftschiffe wurden vor und bei den Angriffen heftig beschossen. Sie sind unbeschädigt zurückgekehrt.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabs:
der Marine: Behndke.

Die Lausejagd im Osten.

Steh ich in finst'rer Mitternacht,
So einsam auf der Lausejagd,
Dann denk ich an die Drogerie,
Ob die nichts hat für Lausvieh.
Und wenn ich immer Nachts erwach',
Sicht alles auf der Lausejagd.

Als ich zum Kriege fortgemußt,
Hab' ich von solchem Vieh wohl nichts gewußt.
Bis ich nachher so manche Nacht,
Durch solches oft vom Schlaf erwacht.
Es biß mich sehr auf Brust und Bein,
Daß ich vergah das „Schlafen ein“.

Sie sind uns treu und doch nicht gut,
Sie saugen gern Soldatenblut.
Noch nie schlug's Herz mir warm bei Nacht,
Wenn ich durch Lausvieh erwacht.
Nun stand ich gleich vom Schlafe auf
Und hielt sofort Attacke drauf.

Wie glücklich lebt ihr doch daheim,
Da ihr nichts merkt von dieser Pein,
Ihr schlaft ruhig jede Nacht,
Wann wir sind auf der Lausejagd,
Doch für uns ist das keine Schand',
Denn wir sind ja im Lauseland.

Ein Wunder ist es sicher nicht,
Daß ich erfunden solch Gedicht,
Viel Ratten gibt es hier, auch Mäuse,
Doch nicht soviel wie Riko-Läufe,
Die findet man in jedem Haus,
Ich glaub auch beim Jar Nikolaus.

Musketier Josef Vermbach.

Lokales und Vermischtes.

§ Camberg, 17. April. Der Bienenzucht-Verein „Goldner Grund“ hält Morgen nachmittags 4 Uhr, im Bayerischen Hof hier, selbst keine General-Versammlung ab. Tagesordnung: Vortrag. Erhebung der Beiträge. Verschiedenes.

§ Camberg, 17. April. Die Schneiderin Helene Niklas hat ihre Lehrzeit bei Fräulein Diehl beendet und ihre Prüfung mit „gut“ bestanden. — Ebenfalls mit „gut“ bestanden hat die Schneiderin Auguste Müller, welche ihre Lehrzeit bei Fräulein Anna Schmitt beendet hat.

* Zur Hederichbekämpfung wurden in den letzten Jahren verschiedene neue Mittel ausprobiert. In dem feingemahlten Kainit fand man ein solches, welches nicht nur dieses lästige Unkraut vertilgt, sondern zugleich der betreffenden Frucht als Düngemittel zugute kommt. Da diese vor der schädlichen Wirkung des Kainits auf die Blätter usw. durch eine Wachs-schicht geschützt ist. Das Ausstreuen nehme man früh am Morgen auf die taunassen Pflanzen vor, an einem Tage, an dem sonniges Wetter zu erwarten ist. 3-4 Ztr. feingemahlener Kainit pro Morgen genügen, den Hederich binnen wenigen Stunden absterben zu lassen. Der Hederich darf allerdings zur Zeit der Bekämpfung noch nicht allzuweit fortgeschritten sein; wenn er das 2.-5. Blatt zeigt, ist der günstigste Zeitpunkt. Bei Kleeunterfaat ist das Ausstreuen zu unterlassen.

* Die Zahl der mangelhaft adressierten und genügend verpackten Feldpostbriefe ist trotz aller Bemühungen der Post, das Publikum zu richtiger Adressierung und sachgemäßer Verpackung der Feldpostsendungen zu veranlassen immer noch sehr groß. Täglich gehen über 150 000 mangelhaft adressierte Feldpostbriefe und Päckchen bei den Poststellen ein. Die Beamten bemühen sich soweit nur irgend möglich, die Fehler in den mangelhaften Adressen zu beseitigen; trotzdem bleiben täglich fast 30 000 Sendungen übrig, bei denen dies nicht möglich ist und daher zur Rücksendung an den Absender geschritten werden muß. Wegen völlig ungenügender Verpackung müssen täglich etwa 9000 Feldpostpäckchen an den Absender zurückgeschickt werden. Das Publikum wird dringend ersucht, der Herstellung der Adresse und der Verpackung der Feldpostsendungen die größte Sorgfalt zuzuwenden. Auch darf nie vergessen werden, den Absender auf den Sendungen anzugeben.

Ein Ausnahmetarif für Thomasmehl ist am 25. März in Kraft getreten, der die Fracht für dieses wichtige Phosphorsäurebindemittel erheblich ermäßigt. Die Ermäßigungen betragen für die Ladung von 10 000 kg. je nach der Entfernung 3 bis 32 Mark, die dem Empfänger bar zugute kommen. Der Tarif gilt bis auf Widerruf, längstens aber für die Dauer des Krieges.

Den Thomasmehlverbraucher kann nur angetan werden, von dieser Vergünstigung baldigst Gebrauch zu machen und ihren Bedarf an Thomasmehl auch für den Herbst schon jetzt zu beziehen. Dieses gilt umso mehr, als Thomasmehl später noch knapper werden wird und mit dem 16. Juli höhere Preise in Kraft treten. Auch gebietet die sich immer schwieriger gestaltende Wagensstellung, die im Herbst dieses Kriegsjahres zu nie dagewesenen Verlegenheiten führen kann, dringend, das Thomasmehl schnellstens zu beziehen.

Wie wir hören, können die Werke Posten, die zwecks Einlagerung bestellt werden, in den nächsten Tagen noch größtenteils in Gewebesäcken verladen, während später voraussichtlich das Thomasmehl zumeist nur in Papiersäcken versandt werden kann. Wer Thomasmehl haben kann und es nicht anwendet, schadet sich zunächst selbst, dann auch, namentlich bei der jetzigen schweren Zeit, der Allgemeinheit denn nach allen vorliegenden Erfahrungen wird eine mangelnde Phosphorsäurebindung stark verminderte Erträge nach sich ziehen. Die jetzt in Kraft befindlichen niedrigen Preise und die hohen Frachtpreise bieten aber eine bedeutende Entschädigung für frühzeitige Abnahme und Einlagerung von Thomasmehl.

§ Camberg, 16. April. Die Zahl der Taubstummen im Bezirk ist im Vorjahre nicht gestiegen. Im Taubstummen-Institut zu Camberg befanden sich mit 106 Zöglingen zwar 9 mehr als im Jahre vorher, das Mehr jedoch entfällt ausschließlich auf Frankfurt und ist eine Folge der in der dortigen Taubstummen-Erziehungsanstalt eingetretenen Unmöglichkeit, alle infolge des Gesetzes vom 7. August 1911 aufzunehmenden unterzubringen. Dieses Gesetz enthält bekanntlich den Schulzwang für alle Taubstumme. Die Schulzeit der taubstummen Kinder ist, wie auch für andere eine achtjährige. Neben diesen 8 Klassen besteht in Camberg ein Parallel-Klasse und eine Nachhilfs-Klasse. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Fächer der Volksschule. Sowohl bei Knaben wie bei Mädchen wird mehr Handarbeitsunterricht erteilt, damit Auge und Hand für ihre spätere Betätigung in einem Berufe geübt werden. Aus Wiesbaden-Stadt sind 13, aus Wiesbaden-Land 10 Kinder in Camberg. Für unsere Provinz wird ein Taubstummenheim erstrebt. Für evangelische Taubstumme, nicht aber auch für katholische, werden besondere Gottesdienste abgehalten.

m. Beuerbach, 17. April. Unter dem Rindviehbestande des August Schmidt 1. und Wilhelm Schmitt 1. zu Beuerbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

* Limburg, 17. April. Der Limburger Viehmarkt am 20. April fällt aus, wegen der im Kreise herrschenden Maul- und Klauenseuche.

* Dem 49. Kommunallandtag des Regierungsbezirks Wiesbaden, der am 26. April in Wiesbaden feierlich eröffnet werden wird, werden 16 Vorlagen zugehen, darunter eine Vorlage betr. die Fürsorge für Kriegsbeschädigte, ein Antrag betr. die Nass. Kriegerversicherung auf Gegenseitigkeit, ein weiterer betr. die Gewährung einer Beihilfe zu den Kosten des Grunderwerbs zum Bau der Nebenbahn Haiger-Gulsterhain, sowie eine Vorlage betr. die Erleichterung der finanziellen Belastung der Kerkerbachbahn-Aktien-Gesellschaft und Mitwirkung des Bezirksverbandes bezüglich seines Restdarlehens von 227,500 Mark.



Citel Freude und Gommenschein
bringt.
Salem Aleikum oder Salem Gold Zigaretten

Preis 35 4 50 6 10
35 4 50 6 10 Pfg. d. Stck.
20 Stck. feldpostmassig verpackt portofrei!
50 Stck. feldpostmassig verpackt 10 Pfg. Porto!
Orient Tabak u. Cigaretten-Fabrik Yenicidiz-Iskender
Jah. Hugo Zietz, Hoflieferant S.M.d.Königs u. Sachsen
Trasifrei!

Denkt daran, daß auch das Brot zu unseren Waffen gehört. Sparsamkeit mit dem Brot ist Kriegspflicht.



Vereins-Nachrichten.

K.-J.-B. Camberg. Morgen Nachmittag um 4 Uhr Versammlung im Vereinslokal. Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder erwünscht.

Turngemeinde Camberg. Heute abend Punkt 7½ Uhr Turnstunde. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:
Wilhelm Ammelung, Camberg.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme, die uns anlässlich des Todes des auf dem Felde der Ehre für's Vaterland, im Kampfe gegen Frankreich gefallenen teuren Sohnes und Bruders,

Wilhelm Rüger

in so reichem Maße zu Teil geworden sind, sagen wir Allen, insbesondere dem Casino-Chor für den erhebenden Gesang in der Kirche, dem Krieger-Verein, dem Militär-Verein, den Verwundeten und allen anderen Teilnehmern an dem Trauergottesdienste unseren herzlichsten Dank. Ferner danken wir den zahlreichen Teilnehmern an den drei Gebetsabenden in der Pfarrkirche.

Camberg, den 17. April 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Urteile aus der Praxis

bekunden allenthalben die in den letzten Jahren erzielten glänzenden Erfolge der

Hederich-Bernichtung

durch Bestreuen mit

feingemahlenem Rainit

(Sondermarke)

Sobald der Hederich 2-5 Blätter angelegt hat, wird der feingemahlene Rainit frühmorgens auf die taunassen Felder gestreut. Durch die gleichzeitig düngende Wirkung des Rainits ist dem Landmann hiermit neben dem besten zugleich auch das billigste Unkrautvertilgungsmittel geboten. — Der Frachtersparnis halber kann der feingemahlene Rainit zusammen mit dem gewöhnlichen Rainit oder Kalidüngesalz in Sammeladung bezogen werden. —

Ausführliche Broschüren mit zahlreichen Urteilen aus der Praxis kostenlos durch:

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats
G. m. b. H., Köln a. Rh., Richarzstraße 10

Zum fünften Male in Camberg i. T. Achtung! Zum fünften Male in Camberg i. T.

AufnachCamberg

Mache die geehrten Einwohner von Camberg und Umgegend darauf aufmerksam, daß der

grosse

Emaile-Verkauf

im Garten des Herrn Ant. Fritzsche am Bahnhof unwiederruflich nur bis Freitag, den 23. April, Abends 8 Uhr dauert.

Auch wird ein Posten zurückgesetzter Sachen sowie eine Partie einzelner Kochtopfdeckel ganz billig verkauft.

Hochachtend

Frau Carl Dorp aus Elberfeld.



Die Todesstunde schlug zu früh, Doch Gott der Herr bestimmte sie.

Nachruf.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben des Mitgliedes

Johannes Peter Urban,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Derfelbe starb den Heldentod für's liebe Vaterland auf Frankreichs blutgetränkter Erde. Er war ein stets braves, eifriges, und vor allem opferwilliges Mitglied unseres Vereins. Wir werden seiner nie vergessen.

Er ruhe in Frieden.

Der katholische Jünglings-Verein Camberg.

Die Mitglieder werden gebeten, sich an dem feierlichen Exequienamt, sowie an den drei Gebetsabenden vollzählig beteiligen zu wollen.

Fleischer=Znning.

Fleisch- und Wurstpreise der Stadt Wiesbaden.

Ochsen- u. 1. Qual. Rindfleisch Mk.	1-1.10
ohne Knochen	1.40
Rohfleisch 1. Qual.	0.90-1.-
ohne Knochen	1.30
Rohfleisch 2. Qual.	0.80-0.90
ohne Knochen	1.20
Fett, ganz und ausgelassen	1.-
Schweinefleisch, Schinken mit Beil.	1.30
ohne Knochen	1.60
Schneid- und Vordchen	1.70
Kottlette	1.50
Carre und Solpferleisch	1.40
Dörrfleisch und geräucherter Speck	1.60
Schmalz, ganz und ausgelassen	1.60
Schinken im Ausschnitt	2.80

Lachsschinken	3.-
Ger. Schinken im Ganzen	1.60
Rollschinken	1.80
Bratwurst	1.40
grob gehackt	1.50

Kalb=

Keule	1.20-1.30
Bug, Brust u. Hals	1.10-1.20

Wurst.

Preßkopf u. Extraleberwurst	1.40
Extrablutwurst u. Blutwagen	1.40
Fleischwurst	1.20
Blutwurst	1.10
Leberwurst	1.20

Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, den 18. April 1915.

Camberg:

Nachmittags um 2 Uhr.

Niederseifers:

Vormittags um 10 Uhr.

„Die Rattenplage“

ist durch ihr hervorragendes Präparat hier verschwunden, lautet das Urteil des Herrn E. Klatten, Reetz, über das weltberühmte Vertilgungsmittel Rattentod (Felix Immlich, Dellitzsch.) Erhältlich in Kartons zu 50 Pf. bei Jakob Rauch, Camberg.

Anhängezettel

vorrätig in der Expedition.

Apotheker Schlemmers

Scrofin (gesetzlich geschützt.)

Unentbehrlich zur Aufzucht und Mast von Schweinen und Kälbern. Vorbeugt das Krummwerden (Lähme) der Tiere, schützt vor Krankheit, hebt die Gewichte - Zunahme, 1000fach erprobt u. tausendfache Anerk. Preis der Literkanne 1.50 M. in der Apotheke in CAMBERG u. NIEDERSEIFERS. Ferner empfehlen: Dr. Minjens Labextrakt und Labpulver von garantierter Stärke. Wo nicht erhältlich frk. ab Fabrik H. Finzelbergs Nachfolg. Chemisch. Werk. A. Sternbach.



Am Donnerstag, den 22. April 1915,

nachmittags 3 Uhr,

lassen die Erben der Verstorbenen Eheleute Hauptlehrer Johann Christian Heun zu Niederseifers, in der alten Schule

ein Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Ziegen- und Schweinestall,

öffentlich meistbietend versteigern.

Interessenten wollen sich wegen vorheriger Einsichtnahme an Herrn Hauptlehrer Schmitt dajelbst wenden.

Camberg, den 13. April 1915.

Anton Fritzsche, Pfleger.

Vorschußverein Camberg

e. G. m. u. H.

Die Inhaber von Conto-Correnten welche ihre Saldo-Anerkennungen noch nicht bei uns abgeliefert haben, werden ersucht, diese bis zum 25. ds. Mts. bei uns abzuliefern, andernfalls dieselben auf Kosten der Betreffenden abgeholt werden müssen.

Camberg, den 17. April 1915.

Der Vorstand.

Persil
für
Kinderwäsche

Henkel's Bleich-Soda

Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt eine Beilage der Firma Jos. Mitter Elmberg bei, worauf wir hiermit aufmerksam machen.